Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die tryster mit dem gelt Vnd
zoch sy als pald an sich Vnd
vand alles das gut das Jm d
tauffman galten slt Vnd dar
umb das ez niemant sich dan
er allain do behielt er das gut
vnd die tyster himlichein Vnd
sagt niemant danon Dar
nach, sthier do kom theodorus
Do vordert der Jud sein gut
an Jn Vnd verlaugnet daz
grossen vundars daz Jm wi
der waren was Vnd sprach
Jm war nichts worden Do
pracht man es fur den richt
der vertailt das der iud fur
den purgan slt kumen fur vn
sar frauwen pild da slt er ame
ligd sthweran das Jm das gelt
jn kammerlay wayß worden
war Do sthwur der Jud vor
allen den die da waren amen
falsthen eyd Do waud vnser
frawen pild reden Vnd sprach
zu dem Juden du lugest wan
du findt die tyster mit dem
gut auf dem wasser die hanst
du himlichen bey anderem
zamem gut verporgen Vnd
do der Jud der warhait al
s ubertzeugt ward Do ver
iach er offenlichen vor allen
den die da waren Vnd begge
ret der hailigen tauff mit
andacht Vnd liaß sich tauffen
mit andacht Vnd ward
ain cristen Do ist der stat die
da hanst Urbanum do was
ain posser sthacher dem berge
gant ames mals ain gutter
munch zu dem sprach er gee
dann mit mir als hab dir
dem leben sey Do gieng der
munch mit Jm in sein hol
Vnd fraget in was meno
er war oder wie sein leben
war Vnd hett hoffnung er
möcht den sthacher von seine
sunden bekeren Do sprach er Jch
bin ain sthaucher Vnd han
bey meinen tagen nie kain
gut werck getan Vnd han
gar kain sprg vmb mein sind
Vnd vmb mein sel nye ge
habt Do sprach der munch
zu Jm Vnd woltest mir
volgen Jch wolt dich nach
wol auf den weg dez ewi
gen lebens weysen Do spr
ach der sthacher Ja das will
Jch gern tun von gantzem
meinem hertzen so vast mi
nnt ain tag Jm der woch
en Vnser haben frauwen zu
eren Vnd tu auch an dem
selben tag niemant kain
leid tustu das so wisst das
du mit der hilf vnser lieben
frawen szu genaden kumpst
dez volget Jm der sthacher
Vnd erlosst auch manigen
menstben von seinen gesel
len auf den selben tag Dar
nach an ainem kumpstag
Do ward er gefangen Vnd
verurtailt zu dem tod das
man Jn slt haben do was
er gar gedultig das erbar
met die leut dez er als star
ckes leibs was Vnd als sthon
Vnd gesstrochen zu Jm sy wol
ten Jn garen leben lassen dez
er nit das land zu pus ver
sthwint Do sprach er mir
ist vil pesser Jch pusse hie
mein sind denn dort Jn jene
welt Vnd peichtet offenlich
an all sein sind Darnach en
thaubtet man in mit sein
em aigen willen Vnd
ward begraben ausserhalb dez
kirchofs Vnd sthier darnach
do kamen fünff frawen zu
dem totten man Vnd gru
ben Jn auf Vnd trugen
Jn mit grosser sthenhant an